

COMANIS JAHRESBERICHT 2014

Das Jahr 2014 war einmal mehr ein sehr ereignisreiches Jahr. Die Projekte im südlichen Botswana waren dieses Jahr die wichtigsten Vorhaben, welche wir dieses Jahr unterstützt haben. Es sind Projekte an welchen wir uns nicht nur finanziell beteiligen, sondern die wir selber ins Leben gerufen haben. Gerade unser Tanate Ökotourismus Plan, welchen wir noch in diesem Bericht vorstellen werden, ist für uns als kleine Stiftung eine Herausforderung. Aber wir glauben gerade durch unsere beschränkten finanziellen Möglichkeiten suchen wir Lösungsansätze, die auch für die lokale Bevölkerung in Zukunft zu bewältigen sind. Es geht nicht so sehr um teure Infrastrukturen zu finanzieren als die Hilfe zur Selbsthilfe zu fördern.



Qhaa Qhing Conservation Trust Mitglieder posieren vor der durch Comanis finanzierten „permit station“

Tanate Wilderness Ökotourismus Konzept für KD2

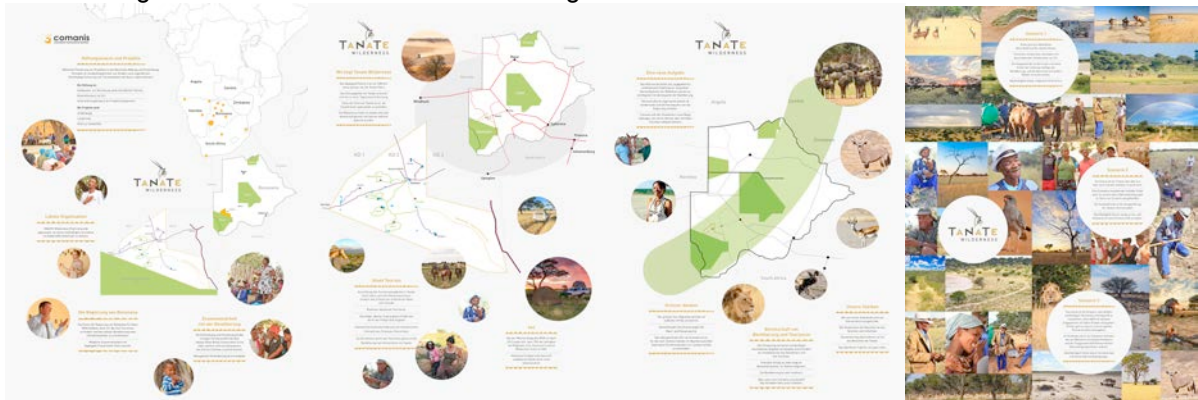
Seit 2008 ist unsere Stiftung mit der Finanzierung eines Forschungsprojektes im südlichen Teil von Botswana involviert. Das Gebiet im Norden vom Kgalagadi Transfrontier Park umfasst verschiedene Wildlife Management Gebiete. Im Zusammenhang mit unserem Engagement betreffend Naturschutz im 7'000km² grossen Gebiet KD2 sind wir auch in Kontakt mit den lokalen Einwohner im Dorf Zutshwa gekommen und haben einige Projekte mit der lokalen Bevölkerung unterstützt, u.a. Mithilfe bei der Vermarktung von Strausseneierschmuck, verschiedene Workshops und Ausbildungen von Trackers im Zusammenhang mit möglichen Spurenzählungen (siehe unten). Mit unserer Arbeit konnten wir das Vertrauen der lokalen Verwaltung, allem voran dem verwaltenden Trust des Gebietes gewinnen.



Scott Parker und Corinne Itten bei ihrer Arbeit mit den „Trust ladies“ und bei einer Kgotla (Gemeindeversammlung)

Im Gespräch mit diesem Trust wurde die Problematik dieser WMA Gebiete (wie KD2 eines ist) betreffend dem Vorhaben der Regierung die Jagd landesweit zu verbieten, offensichtlich. Die Einnahmen für den Trust und somit für das Dorf Zutshwa werden mit dem Verbot vollständig zusammenbrechen und es gibt auch kein Ersatz für die nicht mehr vorhandenen Arbeitsmöglichkeiten für die Trackers, die eine solche jährliche Jagd mit sich gebracht haben.

Aus diesen intensiven Gesprächen mit den Verantwortlichen des Dorfes ist ein Projekt geboren, welches vorsieht diese entgangenen Einnahmen über ein Ökotourismus-Konzept in einem gemeinsamen Joint Venture Projekt zu kompensieren. Für dieses Vorhaben wurde die Tanate (Sipwell) Wilderness Pty gegründet. Während 4 Monate ist unser Mitarbeiter Scott Parker vor Ort gewesen, um dieses Konzept in seinen Grobzügen mit der lokalen Bevölkerung im Detail auszuarbeiten. Dafür wurde in Zusammenarbeit mit einem lokalen Berater ein Businessplan ausgearbeitet, welcher auch mit den jeweiligen lokalen Ämtern vorbesprochen und verfeinert wurde. Gleichzeitig wurden in der Schweiz erste Marktanalysen betreffend unserem Ökotourismus-Konzept durchgeführt und es hat sich gezeigt, dass ein reges Interesse an solch einem Juwel gibt.



Ökotourismuskonzeptvorstellung bei verschiedenen Reiseunternehmer

Inzwischen sind wir auch in Südafrika mit verschiedenen Touroperator und 4x4 Clubs im Gespräch, um mit Ihnen das Potential auszuloten, wie gut sich dieses Gebiet für einen „low impact“ Tourismus vermarkten lässt.

SRF Dokumentarfilm

Zum zweiten Mal hat uns das Filmteam, welches im Auftrag von SRF einen Dokumentarfilm über unser Projekt dreht, begleitet.



Filmteam bei seiner Arbeit

Spoor Survey 2014 im Central Kalahari Game Reserve

In diesem Jahr hat zum zweiten Mal in dieser Form eine Spurenzählung im Central Kalahari Game Reserve stattgefunden. Daran teilgenommen haben verschiedene unabhängige Forschergruppen aus Botswana, Amerika, Deutschland und der Schweiz. In Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Umwelt, dem Department of Wildlife und National Parks wurden wertvolle Daten über den Wildbestand im CKGR zusammengetragen.



Trackers bei der Spurensuche

Comanis hat alle 18 Trackers (Fährtenleser) organisiert und finanziert. Die meisten Trackers kamen aus KD2 (resp. aus dem Dorf Zutshwa), wo Comanis schon seit einiger Zeit im Zusammenhang mit Naturschutz verschiedene Projekte unterstützt. Zwei Comanis-Teams haben auch an der Spurenzählung teilgenommen



Sich kreuzende Löwe- und Gepardspuren, sowie die unendliche Weite der Kalahari

Während 7 Tagen wurde auf fast allen verfügbaren Wege, Cutlines und 4x4 Routen innerhalb und am Rande des Parks wertvolle Daten gesammelt. Der Fokus dieser zweiten CKGR Spoor Survey (die erste hatte in kleinerer Form im Jahr 2012 stattgefunden) lag auf der Erhebung von Spuren, die auf diesen linearen Wegen gefunden wurden. Mit Hilfe einer wissenschaftlichen Interpolation lassen diese Daten auf die mögliche Population von Grossraubtieren im ganzen Park schliessen. Die Ergebnisse helfen der Regierung Botswanas das Management von Großraubtieren zu bewältigen. Gleichzeitig dient sie als Grundlage zukünftige Forschungen zu ermöglichen, deren Ziel es ist, für den Erhalt von bedrohten und gefährdeten Raubtieren sich einzusetzen.

Trans-Kalahari-Korridor-Wildbewegung-Studie

Comanis Mitarbeiter und Forscher Derek Keeping wurde vom Department of Wildlife und von National Parks (DWNP) eingeladen an einem Forschungsseminar einen Vortrag zu halten. Im Bezug auf die Errichtung von Zäunen entlang der Trans-Kalahari-Fernstraße wären wissenschaftliche Erhebungen im Zusammenhang mit Bewegungen von Wildtieren eine wichtige Entscheidungsgrundlage. Bei diesem Treffen wurde aber die Grenzen der Forschungskapazitäten von National Parks (DWNP) ziemlich deutlich aufgezeigt.

Zusammen mit zwei Trackers von Bere, hat Derek Keeping während zwei Monaten, entlang der noch nicht abgezäunten Abschnitte der Trans-Kalahari-Highway eine quantifizierte Erhebung von Spuren der großen Antilopen wie Eland, Oryx, Gnu, Kuhantilopen, Kudus durchgeführt. Comanis hat dieses unabhängige Forschungsprojekt 2014 finanziert.

Zur Überraschung der unabhängigen Forschungsgemeinschaft und der Regierung Botswana wurde in dieser Untersuchung festgestellt, dass eine weitaus größere Anzahl von frei lebenden großen Antilopenarten täglich die Trans-Kalahari-Highway überqueren. Die Ergebnisse wurden in einem Bericht festgehalten, welcher auch für Leute mit nicht wissenschaftlichem Hintergrund verständlich ist und somit von einem breiten Publikum gelesen werden kann.



Derek Keeping und sein Trackerteam bei ihrer wertvollen Arbeit

Kopien dieses Berichts wurden an alle Ministerien verteilt und dieses Vorgehen wurde allgemein gelobt. Es ist zu hoffen, dass diese neuen Erkenntnisse positive Konsequenzen auf die Raumplanung haben und mithelfen, die wichtigen Wildtierkorridore von katastrophalen Auswirkungen von Abzäunungen zu schützen. Diese Forschungsarbeit hat einen positiven Beitrag zum Naturschutz in Botswana ermöglicht.

KRC Wildhunde und Gnu Forschung

Unterstützung von Kalahari Research and Conservation (ehemals CKGR Research) Botswana
Comanis hat in diesem Jahr erneut Kalahari Research and Conservation (KRC) Botswana finanziell unterstützt. Unser Beitrag hat mitgeholfen im Bereich der Erhaltungsforschung von Wildhunden und Gnus im Central Kalahari Game Reserve Fortschritte zu ermöglichen. Das Ziel der Wildhundeforschung von KRC ist die Identifizierung der wichtigsten Rudel im CKGR. Die Bestimmung von „Wild Dogs“ Beständen und deren Dynamik in Bezug auf Rudelgrößen und Rudelzusammensetzungen, wie aber auch deren Verbreitung sind wichtige Themen dieser Forschung. Aber auch ein tieferes Verständnis betreffend Jagdverhalten, Nahrungsbedarf, Territoriale Ansprüche und Sozialverhalten sind wichtige Faktoren zum Schutz von diesen gefährdeten Tieren. Mit den daraus gewonnen Erkenntnissen sollte es hoffentlich möglich sein die Wildhundepopulation im CKGR zu erhalten.



Wildhunderudel nach erfolgreicher Jagd und Moses Selebatso bei seiner wissenschaftlichen Arbeit

Moses Selebatso ein einheimischer Forscher, der von Comanis seit 2013 finanziell bei seiner Doktorarbeit unterstützt wird, hat in diesem Jahr seine Feldarbeit im Central Kalahari Game Reserve fortgeführt. Die Doktorarbeit befasst sich mit der Forschung von Gnus und wird von der Universität von Botswana wissenschaftlich begleitet. Diese Forschung bildet die Grundlage für ein besseres Verständnis welche wichtige Rolle die Tierwanderungen für das Überleben der Gnus spielen können.

50-Jahre Big Game Parks Swaziland

Am 12. Juli 1964 öffnete Mlilwane Wildlife Sanctuary zum ersten Mal seine Tore für Besucher aus der ganzen Welt. Deshalb feierte Big Game Park Swaziland am 12. Juli 2014 in Anwesenheit seiner Majestät Mswati III. das 50-jährige Bestehen. Aufgrund unserer langjährigen Unterstützung von Big Game Parks wurde Corinne Itten als Präsidentin von Comanis als Ehrengast eingeladen.



Ted Reilly bei seiner Rede und auf der Ehrentribüne mit König Mswati III



Traditioneller Tanz zu Ehren von Ted Reilly